

Schkolen b. Nürnberg d. 19. 6. 78.

Hochworfene Frau,

Wie geht es Ihnen nun? Jede Lange bin  
 Lebensgrüßen von Ihnen empfangen. Auf Ihre  
 letzten Briefe sprach mir gedächte Müdig.

Ist mit dem Long sich müde und Geisteskräfte  
 Ihnen widergehoft? Bitte, lassen Sie mich, wenn  
 auf in längere Form, fern, wie es Ihnen geht.

— Sie empfangen gleichmäßig im Begriffe  
 die Mütter die Brücken Lebensgrüßen, in  
 die ist Ihre Tätigkeit Könige bequemen habe,  
 die Sie und in. Was so freundlich geachtet,  
 ist wäre you als fühlbare grüßen; aber die  
 Reue was wie sich wird gegessen. So  
 ist kein Kunst: haben Sie sich Müde hat, Ihre  
 Tätigkeit Könige folgen? Das noch länger  
 sind Sie noch noch von Robert A. Grün. Die  
 eine beständig Küßig in Anfang genommen.

Sie dürfen mich wohl gelegentlich mit, wie weit  
Ihre Arbeit gediehen ist in einem oder der anderen  
Ding zu ermitteln? Ich hoffe, dem Grafen  
von Anersperg, mit dem ich noch regelmäßig kor-  
respondiere, frucht mich Ihre Arbeit vorwärts  
den Umständen fernzubey zu, ich will mich die  
Kraften sein - in Gott will -, so die offenerley  
Beygeiff.

Und auch, Joseph von Anersperg, aus dem ich  
mich denigen Zeit und zu freygebe:  
"fac, ut valeas" - es ist ja Kopysch!

Ihre

Sie Joseph von Anersperg

Karl Lehmann, Schriftf.

